

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2018

1 Der Markt für Primärkunststoffe

Das ifo Geschäftsklima, s. www.cesifo-group.de, hat sich verschlechtert. Der Index ist im Juni auf 101,8 Punkte gesunken, nach 102,3 Punkten (durch Saisonbereinigung korrigiert) im Mai. Die Unternehmer waren weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Die Erwartungen bleiben jedoch unverändert leicht optimistisch. Der Rückenwind für die deutsche Wirtschaft flaut ab. Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index erneut gesunken. Dies war auf eine schlechtere Lageeinschätzung zurückzuführen. Die Erwartungen der Unternehmen blieben hingegen unverändert leicht optimistisch. Die Produktion soll in den kommenden Monaten ausgeweitet werden.

Die Europäische Kommission setzt in ihrer Kunststoffstrategie auf freiwillige Selbstverpflichtungen, um die Nachfrage nach Kunststoffrecyclat und damit das Recycling von Kunststoffabfällen in der EU zu stärken. Eine europäische Initiative unter Führung von EuRIC und von FEAD forderte von der EU-Gesetzgebung verbindliche Vorgaben, die die Produzenten verpflichten, in bestimmten Produkten bis spätestens 2025 einen Recyclingmaterialanteil von mindestens 30 % zu verwenden. Die erforderlichen Investitionen von bis zu 10 Mrd. € in den Ausbau von Getrenntsammlung, Sortierung und Recycling von Kunststoffabfällen in der EU sind aus ihrer Sicht nur möglich, wenn gesetzgeberische Maßnahmen die Nutzung großer Mengen an Kunststoffrecyclat sicherstellen, s. <https://www.euric-aisbl.eu/position-papers>.

1.1 Standardkunststoffe

Die Standardkunststoffe verteuern sich im Preisspiegel für Juni 2018 deutlich. So notieren diese jetzt zu 1.357 €/t und damit um 47 €/t höher als im Vormonat (1.310 €/t). Dabei notieren die PE-Qualitäten durchschnittlich um 55 €/t, PS um 60 €/t, PP um 60 €/t und PVC um 20 €/t höher. Die Durchschnittsnotierung von Juni 2018 (1.357 €/t) liegt um 42 €/t über derjenigen von Juni 2017 (1.315 €/t). Verpackungs-PET notiert im Juni 2018 zu einem Durchschnittspreis von 1.450 €/t und damit um 150 €/t höher als im Vormonat (1.300 €/t). Experten rechnen auf Grund von Verknappungen beim PET-Angebot mit weiteren Preissteigerungen. Die höheren Preise werden mit den deutlich gestiegenen Kosten für die Vorprodukte begründet. Im Juni sind Angebote und Nachfragen bei Standardkunststoffe weitgehend ausgeglichen. Die Nachfrageseite ist verhalten, um die Marktpreise nicht noch weiter zu pushen. Allerdings haben Verarbeiter nur noch begrenzt verfügbare Lagerbestände.

1.2 Technische Kunststoffe

Im Juni 2018 notieren die Technischen Kunststoffe zu durchschnittlich 3.023 €/t und damit um 64 €/t höher als im April (2.959 €/t), s. Tabelle. Und damit liegen die Durchschnittspreise im Juni 2018 (3.023 €/t) um immerhin 341 €/t höher als diejenigen im Juni 2017 (2.682 €/t). Die Preiserhöhung ist dabei alleine auf die um 350 €/t höheren PA 66 Preise zurückzuführen. Und damit ist ein absolutes Hoch – ein Zehnjahreshoch erreicht. Die Nachfrage nach Technischen Kunststoffen ist auch in den Sommermonaten sehr gut.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2018

EUWID-Notierungen Technischen Kunststoffe, die alle zwei Monate erscheinen, über die letzten sechs Monate hinweg; Preise in €/t.

Preise in €/t	Juni 2018	April 2018	Februar 2018	Dezember 2017
PMMA glasklar	3.450 – 3.650	3.450 – 3.650	3.450 – 3.650	3.400 – 3.600
ABS natur	1.950 – 2.000	1.950 – 2.000	1.950 – 2.000	1.800 – 1.850
ABS w/s	2.050 – 2.100	2.050 – 2.100	2.050 – 2.100	1.900 – 1.950
ABS farbig	2.650 – 2.800	2.650 – 2.800	2.650 – 2.800	2.500 – 2.650
PC glasklar	3.650 – 3.850	3.650 – 3.850	3.650 – 3.850	3.500 – 3.650
PC GF-verstärkt	3.850 – 4.050	3.850 – 4.050	3.850 – 4.050	3.700 – 3.850
POM natur	2.100 – 2.200	2.100 – 2.200	2.000 – 2.100	1.900 – 2.000
PA 6 natur/schwarz	2.500 – 2.700	2.500 – 2.700	2.500 – 2.700	2.400 – 2.650
PA 6 GF-verstärkt	2.600 – 2.650	2.600 – 2.650	2.600 – 2.650	2.500 – 2.600
PA 66 natur	3.800 – 4.000	3.450 – 3.650	3.300 – 3.500	3.100 – 3.300
PA 66 GF-verstärkt	3.850 – 4.050	3.500 – 3.700	3.350 – 3.550	3.150 – 3.350
Durchschnitt	3.023	2.959	2.923	2.786

2 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für Juli 2018, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang August endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für Juli 2018 geben daher nur einen Zwischenstand wider, s. Tabellen unten.

2.1 Standardkunststoffe

Die moderate Preiserhöhung vom Mai findet nun auch im Juni ihre Fortsetzung. Seit März klettern die Preise der Standardkunststoffe in kleinen Schritten. So notieren die Junipreise (552 €/t) um 6 €/t höher als im Vormonat (548 €/t), s. Tabelle 3. Der Vergleich des Durchschnittspreises von Juni 2018 (552 €/t) mit dem des Vorjahres (549 €/t) ergibt einen fast unveränderten Preis. Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 40 €/t: LDPE Ballenware -90 €/t, PP Mahlgut -90 €/t, PS Granulat +50 und PET Ballenware -60 €/t. Der Junipreisspiegel zeigt bei Vergleich mit dem Vormonat eine schwache Kunststoffnachfrage. Hier zeichnet sich wohl die Sommerpause ab.

Die Vorschau in die Juli-Notierungen zeigt mit 561 €/t einen wiederum leicht erhöhten Durchschnittspreis. Die Preise für Granulate ziehen deutlich an. Der Preisspiegel Juni, 10.07.2018, zeigt bisher eine für die Sommerzeit durchaus beachtliche gute Kunststoffnachfrage.

Tabelle 3: Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Juli ⁶ 18	Juni 18	Mai 18	April 18	März 18	Juni 17
HDPE Mahlgut ¹	580	560	580	590	590	580
HDPE Granulat ⁵	960	880	840	840	930	880
LDPE Ballenware ²	220	180*	270	270	240	250
LDPE Mahlgut ¹	550	640	610	580	660	490*
LDPE Granulat ⁵	810	770	740	760	780	780
PP Ballenware ³	140*	180	210	250	200	260
PP Mahlgut ¹	650	640	530	530	550	530
PP Granulat ⁵	900	850	860	900	800	860
PS Mahlgut ⁴	650	640	600	540	580	600
PS Granulat ⁵	1.040	950	900	990	960	980
w_PVC Mahlgut ¹	390*	470*	450	300*	270	450*
h_PVC Mahlgut ¹	460	490*	520*	490*	470*	500
PET Ballenware	160*	160*	220*	200	170	180
PET Mahlgut bunt	350	320	340	330	320	340
Durchschnitt	(561)	552	548	541	537	549

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2018

*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; 1: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; 2: entspricht K49; 3: entspricht K59; 4: entspricht Standard bunt; 5: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; 6: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

2.2 Technische Kunststoffe

Im Juni 2018 (1.293 €/t) notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker um 29 €/t höher als im Vormonat (1.264 €/t), s. Tabelle 4. Der Vergleich der Durchschnittspreise von Juni (1.293 €/t) mit dem des Vorjahres (1.305 €/t) ergibt einen um 12 €/t niedrigeren aktuellen Preis. Der Junipreisspiegel weist eine befriedigende Nachfrage nach den Technischen Kunststoffen aus. Im Juni 2018 zeigen sich die folgenden, deutlichen Preisveränderungen, die größer als ± 70 €/t sind, bei: ABS-Granulat -80 €/t, PC Granulat +120 €/t, PBT Granulat +120 €/t und PA 6.6 Granulat +280 €/t. PA 6.6 Granulat klettert im Juni auf Höchstkurs. PC-Granulat, das nur noch zu 1.950 €/t notiert, befindet sich seit März 2018 im Abwärtstrend.

Die Vorschau in die Juni-Notierungen vom 10.07.2018 weist mit 1.219 €/t einen um 74 €/t deutlich niedrigeren Durchschnittspreis aus als im Vormonat. Der Junipreisspiegel zeigt eine für die Ferienzeit durchaus beachtliche gute Kunststoffnachfrage.

Tabelle 4: Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Juli⁶ 18	Juni 18	Mai 18	April 18	März 18	Juni 17
ABS Mahlgut	720	710	710	680	650	680
ABS Granulat ⁵	1.340	1.390	1.470	1.400	1.240	1.370
PC Mahlgut	910	980	860	800	870	930
PC Granulat ⁵	1.890	1.950	2.010	2.060	2.130	2.170
PBT Mahlgut	480	490	430	480	440	490
PBT Granulat	1.570	1.750	1.630	1.590	1.530	1.790
PA 6 Mahlgut	860	890	890	820	780	870
PA 6 Granulat ⁵	1.830	1.880	1.860	1.790	1.750	1.840
PA 6.6 Mahlgut	890	910	940	900	820	890
PA 6.6 Granulat ⁵	1.990	2.320	2.040	1.810	1.920	1.750
POM Mahlgut	590*	610	680	620	650	750
POM Granulat ⁵	1.560	1.630	1.650	1.800	1.440	2.130
Durchschnitt	(1.219)	1.293	1.264	1.229	1.185	1.305

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

Bei Vergleich der Angaben aus EUWID und plasticker ergibt sich für Juni 2018, dass der EUWID-Preisspiegel die Folienabfälle um durchschnittlich 7 €/t niedriger notiert. Alle anderen Preise bleiben bei EUWID stabil. Bei plasticker notiert die Ballenware niedriger als im Vormonat; die Mahlgüter und Granulate notieren allerdings höher. Die Nachfrage nach den Kunststoffabfällen war im Juni gemäß plasticker und EUWID verhalten. Die Nachfrage nach Recyclaten wird in beiden Veröffentlichungen als für die Sommerpause gut eingeschätzt.

3.1 Kunststoffabfälle

Die Kunststoffrecycler bestimmen mit ihrer Nachfrage die Kunststoffmärkte. In Deutschland sind ausreichend Kunststoffabfälle zu hinreichender Qualität verfügbar. Und dies nicht zuletzt auch deswegen, da gute Kunststoffe aus dem Ausland nach Deutschland kommen. Gute ausländische Qualitäten verdrängen häufig die schlechteren Qualitäten aus der inländischen LVP-Kunststoffsartierung. Kunststoffrecycler akzeptieren nur noch beste Qualitäten. Die Preisnotierungen in EUWID weisen für Juni aus, dass Folienabfälle wieder an Wert verlieren. Nur sehr gute Folienabfälle finden in Deutschland ihren Absatz. Für dünne Folienabfälle und für Agrarfolien sind in der Regel Zuzahlungen von bis zu 40 €/t notwendig. So no-

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2018

tiert im Juni die PE-post user Ballenware um durchschnittlich 7 €/t niedriger als im Vormonat. Alle anderen Notierungen bleiben unverändert.

Die Verbringung von Kunststoffabfällen nach Fernost bleibt spannend. Alternativ zur Verbringung von Kunststoffabfällen in die VR China, werden diese verstärkt nach Vietnam, Indonesien, Malaysia, Indien und Taiwan verbracht. Dort werden die Kunststoffabfälle zu Granulaten aufbereitet, die dann als Produkte in die VR China gebracht werden. Die Einfuhrbedingungen in diese Länder ändern sich teilweise sehr rasch. So sperren inzwischen Vietnam, Thailand und Malaysia ausgesuchte Einfuhrhäfen für Kunststoffabfälle. Thailand hat am 24. Juni 2018 mit sofortiger Wirkung die Einfuhr von Kunststoffabfällen untersagt.

Mehrere Meldungen der letzten Zeit bestätigen, dass sich die VR China für die Annahme von hochwertigen PET-Flakes geöffnet hat. Hierbei gilt es allerdings, die strenge Vorgabe von maximal 0,5 % an kunststofffremden Materialien einzuhalten. Darüber hinaus gibt es von mehreren Seiten Veröffentlichungen darüber, dass Regranulate als Produkte nach China verbracht werden können. Gleichzeitig treffen aber Berichte über vermehrte Zurückweisungen von Regranulaten, die als Produkte in die VR China eingeführt wurden, ein. Die Regranulate werden bei der Einfuhr in die VR China verstärkt auf ihre Deklaration hin kontrolliert. Nur richtig deklarierte Ware, deren Qualität auch derjenigen auf den zugehörigen Papieren entspricht, kann verbracht werden. Wird bei diesen Prüfungen Ware auffällig, so wird die Rückführung nach Europa notwendig. Diese Rückführungen sind aufwändig und teuer.

3.2 Recyclate

Die kunststoffherstellende und die kunststoffverarbeitende Industrie kaufen sich verstärkt in das Kunststoffrecycling ein. Das Kunststoffrecycling erlebt einen deutlichen Aufschwung. Der Trend zur Herstellung von Recyclaten, die die Neuware ergänzen, hält an. Hier federn die Recyclate temporäre Defizite bei der Neuware ab. Darüber hinaus wird auch das Recycling von Mischkunststoffen von der Kunststoffindustrie neu geordnet. Das Recycling von Mischkunststoffen, das keine direkte Entsprechung bei der Neuware hat, wird auf seine Marktrelevanz hin geprüft.

Die Kunststoffrecycler nehmen nur noch die besten Kunststoffabfälle an. Die in Preisspiegeln aufgerufenen Preise für Kunststoffabfälle haben nur dann Gültigkeit, wenn Mengen und Qualitäten stimmen. Kunststoffrecycler weisen mangelnde Qualitäten ab.

Der anhaltend heiße Sommer sorgt für ein hohes Aufkommen an Getränkeflaschen. Ein hohes Aufkommen an Getränkeflaschen sichert ausreichend Input für die Recycler. Darüber hinaus bleiben die Preise für die gebrauchten Flaschen stabil. Recycler können ihre Eingangslager füllen. Und damit bleiben die Juninotierungen für gebrauchte PET-Pfandflaschen, das sind PET klar (95/5 bis 100) und PET bunt (< 70/30) unverändert. PET-Misch (70/30 bis 90/10) gibt im Vergleich zum Vormonat um 8 €/t im Preis nach.

Der Preissprung bei der PET-Neuware um 150 €/t befördert das PET-Recycling zusätzlich. So ist die Nachfrage nach Mahlgütern und Regranulaten gut. Experten rechnen mit einer weiteren Preissteigerung bei den PET-Recyclaten.

4 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2018

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Montag, 27. Juli 2018

Dr. Thomas Probst, bvse